



# SANDLEITNER PFARRBLATT

Nr. 3 HERBST 2003

## Liebe Sandleitner!

In der letzten Ferienwoche habe ich ein Stück Vergangenheit bewältigt: 18 Terminkalender von 1985 bis 2002 durchgeschaut und in den Papiercontainer entsorgt.

Viele Namen, Orte, Begegnungen und Ereignisse sind wieder lebendig geworden. Besonders die Namen der Verstorbenen haben mir gezeigt, wie viele Menschen mit uns jahrelang gebetet, geglaubt und gefeiert haben. Wir vergessen sie oft so schnell. Jeden Sonntag aber feiern wir die Heilige Messe für die Pfarrgemeinde: das heißt, für alle lebenden **und** verstorbenen Pfarrangehörigen.



Auch die Sorge um die Flüchtlinge hat in den letzten Jahren die Pfarre sehr beansprucht. Die ersten Flüchtlinge (Kambodschaner) kamen schon 1981, die Bosnier 1992. Die Wohnungssuche für sie führte mich von Ottakring bis in die Kantnergasse nach Floridsdorf.

Hier sei nochmals allen Dank gesagt, die sich im Laufe der Jahre engagiert und uns finanziell unterstützt haben. Alle Flüchtlinge haben inzwischen bei uns Heimat gefunden und sind österreichische Staatsbürger.

In den letzten zwei Jahren hat nun die Bedeutung der Pfarrcaritas, die Sorge um Bedürftige aus der eigenen Pfarre, stark zugenommen. Besonders einige junge Familien sind auf unsere Hilfe angewiesen. Frau Mitterauer, eine ehemalige Sozialarbeiterin, bemüht sich immer um gute Lösungen.

Und jetzt zum Arbeitsjahr 2003/04. Wir wollen wieder Gemeinde Christi leben, einander im Glauben Kraft und Stütze sein. Ich vertraue den Worten des Herrn: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Bei vielen Menschen, auch in unserer Stadt, ist der christliche Glaube verdunstet; der Herrgott steht höchstens noch im Winkel. Sie brauchen dringend, wie die Erde nach der großen Hitzewelle, „Tau vom Himmel“. Jesus sagt, dass wir Sauerteig sein sollen: Das heißt auch für andere da sein. Wir sind als Christen nur glaubwürdig, wenn Gottes- und Nächstenliebe Hand in Hand gehen. Ich glaube, dass Gott für **alle** da ist und niemanden ausschließt, ob er nun innerhalb oder außerhalb der Kirche steht. Christliche Gemeinde soll etwas Einladendes, Befreiendes und Ermutigendes haben, eben ein Stück frohe Botschaft.

Da ich heuer 70 werde und sich schon einige Alterserscheinungen bemerkbar machen, werde ich des öfteren gefragt, wann ich in Pension zu gehen gedenke.

Bischof Dr. Krätzl hat bei der Visitation im Mai gemeint: ein paar Jahre wären schon noch drinnen. Die meiste Arbeit leisten ohnehin die vielen Mitarbeiter. Also mache ich weiter! Das größte Handicap ist mein sogenannter „partieller“ Gehörsturz im linken Ohr. Natürlich ist es gut, wenn man nicht alles hört. Sehr oft muss ich aber nachfragen, besonders bei Kindern, und sagen: Bitte ein bisschen lauter! Vor ein paar Wochen besuchte ich eine 97 jährige liebe Dame, die sich erkundigte, wie es mir geht. Als ich ihr die Ohrgeschichte erzählte, kam prompt die Antwort: „Kein Wunder, wenn man ein Leben lang soviel Sünden hören muss!“ Da die Leute heute keine Sünden mehr haben und kaum mehr beichten kommen, habe ich die Hoffnung, dass das Ohr bald besser wird.

Alle Sandleitner lade ich ein, auch im neuen Arbeitsjahr mit uns ein Stück des Weges zu gehen und aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen. Der Auftrag Christi gilt **allen** Getauften: „Ihr sollt meine Zeugen sein.“

Auf ein gutes Miteinander hofft  
*Ihr Pfarrer Marcel Lootens*

## VORANKÜNDIGUNG

### **DIE BIBEL - ein Programm für unser Leben**

Mittwoch, 5. November 2003, 19.00 Uhr

Ein Abend mit der Pfarre und dem Kulturforum Sandleitner

### Kulturreise Mailand - Lombardei 27.7. - 2.8.2003

Auch große Hitze - wie heuer überall - hinderte uns nicht daran mit besonderem Interesse die Kunstschätze in der Umgebung von Mailand zu besichtigen. Einige Höhepunkte waren für alle sicher San Zeno in Verona, der Langobardenschatz in Monza, der Rundgang auf dem Dach des Mailänder Domes, die Kartause von Pavia, die Malereien im Kastell von Mantua und natürlich Da Vincis letztes Abendmahl in San Maria delle Grazie in Mailand. Doch auch der Friedhof von Mailand, der Hauptplatz von Vigevano, der Rundgang durch Verona, die Oberstadt von Bergamo und Vieles mehr vermittelten uns interessante Eindrücke.

Am letzten Abend in Vicenza fand unsere Reise einen sehr schönen Abschluss mit einer Geburtstagsfeier, bei der vielen von uns bewusst wurde, dass wir eine Gruppe sind, für die gemeinsam reisen mehr bedeutet als nebeneinander im Autobus zu sitzen.

*Dr. Helga Dietrich*



Trotz großer Hitze lächeln die Reiseteilnehmer in die Kamera

### Jungscharlager 2.8. - 9.8.2003

Gedanken, die man sich macht, wenn man zum ersten Mal ein Lager für 29 Jungscharkinder vorbereitet: Hab ich die Anmeldungen rechtzeitig herausgegeben, die Quartierzahlung früh genug überwiesen, steht die Planung, ist alles eingekauft, und wie früh muss man eigentlich einen Bus bestellen? Nein, ich hab sicherlich etwas ganz Wesentliches vergessen und dieses Lager wird im Chaos versinken!

Im Jahr 1998 waren die Ältesten von uns zum ersten Mal als "Shorties" (~ Jungleiter) auf Lager mit. In den folgenden Jahren haben wir auf den Lagern immer mehr Verantwortung von unseren eigenen Leitern übernommen und die Jungscharleitung wurde langsam an uns übergeben. Das diesjährige Lager in Bärnkopf im Waldviertel ist das erste, das wir alleine auf die Beine stellen. Obwohl wir eine sehr junge Mannschaft sind (16 - 20 Jahre) und entgegen meinen schlimmsten Befürchtungen klappt alles wie am Schnürchen - das Essen ist immer pünktlich, die Kinder rechtzeitig im Bett, das Programm gut vorbereitet, viele neue Ideen und frischer Wind bereichern das Lager. Marcel und Olga können sich davon überzeugen, als sie uns besuchen, um mit uns die Messe zu feiern. Unser Pfarrer hat dafür extra seinen Urlaub verschoben.

Das Motto lautet dieses Jahr: "cool Y narrisch" (kulinarisch) - weil wir ja ur cool, und natürlich auch voll narrisch sind.

Ganz großen Dank an das Leiterteam - ihr wart wirklich fantastisch!

Der Generationenwechsel ist gelungen und das Lager war ein großer Erfolg!

*Johannes (Ju) Riedl*



## Jugendlager 9.8. – 16.8.2003

Nach einer kurvenreichen Busfahrt stürmten 24 Jugendliche und 12 Leiter das Haus am Bärnkopf im Waldviertel. Gelassen erkundschafeten die Jugendlichen das Haus. Nach einer kräftigen Stärkung gingen wir gemeinsam zum gegenüberliegenden Fußballplatz und feuerten die Bärnkopfer Mannschaft an. Nach einem „action“reichen Badetag am Sonntag versammelten wir uns am Abend zum Singen bei Kerzenlicht am Lagerfeuerplatz. Am Montag wanderten wir querfeldein durch Wiesen und Wälder und anschließend zur Abkühlung machten wir noch einen kleinen Abstecher in den Badesee. Der Höhepunkt an diesem Tag war jedoch ein Gruselweg. Der Dienstag war der Kreativität gewidmet: die Jugendlichen schniderten sich zu verschiedenen Themen wie Abendrobe, Zukunft, Mittelalter, 60er Jahre, ... ihre Kostüme um sie am Abend bei der Modenschau zu präsentieren. Nach den fast täglichen Discos und Kartenspielen bis spät in die Nacht fiel es uns oft schwer am nächsten Morgen zum Frühstück zu kommen. Mitte der Woche durften wir uns endlich einmal ausschlafen! Frühstück und Mittagessen wurden zusammengestellt und am Nachmittag gab es ein Kriminalspiel. Am Freitag veranstalteten wir ein Fußball-, Volleyball-, Federball- und Boccia-Turnier, auch Klettern stand auf dem Programm und machte großen Spaß! Der Abschluss war wie jedes Jahr der Bunte Abend, an dem Jugendliche und Leiter ihre Kreativität walten ließen. Ein großes Dankeschön an alle Leiter und Jugendlichen! Die Stimmung war toll!

*Steffi Kropatschek*



### Gottesdienste in Sandleiten

**Hl. Messen:** Samstag 18.00 Uhr, **Sonntag** 9.30 Uhr.

An Wochentagen 18.00 Uhr, Donnerstag 8.00 Uhr (Mo. keine hl. Messe)

- |                               |                         |
|-------------------------------|-------------------------|
| 1. Sonntag: Gotteslob         | 2. Sonntag: Chormesse   |
| 3. Sonntag: Rhythmische Messe | 4. Sonntag: Kindermesse |

**Beichtgelegenheit:** Samstag 17 - 18 Uhr, Sonntag 9.15 - 9.30 Uhr

Die Pfarrkanzlei ist geöffnet: Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr,  
Mittwoch 17 - 18 Uhr.

**Der Pfarrer ist zu sprechen:** während der Bürozeiten  
und nach Vereinbarung

### Anmeldung für die Erstkommunion

13.10. bis 17.10. täglich von 9.00 bis 12.00 Di. u. Mi. 17.00 - 18.00

### Anmeldung für die Firmung

20.10. bis 22.10. von 17.00 bis 19.00

bitte Taufschein mitbringen!

### Freud und Leid in unserer Pfarre

**Getauft wurden:** Jasmin Elisabeth Wagner, Oliver Stefan Alexander Kruder, Marcel Emanuel Pobaschnig, Jacob Diermayr

**Kirchlich getraut wurden:** Thomas Kubik und Sonja Lenhart, Nikolaus Keuth und Maria Cerny

**In die Ewigkeit gingen uns voraus:** Elfriede Kuthan, Alfred Fröstl, Josef Wolf, Prof. Alois Ring

#### IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:  
Pfarre Sandleiten, 1160 Wien,  
Sandleiteng. 53.  
Tel: 486 22 79, Fax: 486 50 22  
E-mail: pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at  
Homepage: www.pfarre.sandleiten.at  
DVR: 0029874(10840)  
Hersteller: Verein z. Förd. der  
christl. Öffentlichkeitsarbeit,  
2345 Brunn / Geb.,  
Gewerbelagerweg 32/3.

**P. b. b.** Erscheinungsort 1170 Wien - Verlagspostamt 1170 Wien  
Zulassungsnummer 02Z030853M